

Statistischer Bericht

F II - m 6 / 06

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
Juni 2006

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354223

Herausgegeben im August 2006

Heft-Nr.: 209 / 06
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2005 und 2006

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2005 und 2006 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Juni 2006

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2006

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2006

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt April bis Juni 2006

12

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Juni 2006

14

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosshöhe, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kennzeichnungspflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juni 2006

Im ersten Halbjahr des Jahres 2006 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 3 160 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 10,3 Prozent bzw. 294 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete der Kreis Gotha (268 Baugenehmigungen) gefolgt von der Landeshauptstadt (235) sowie den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen (230) und Eichsfeld (215). Schlusslicht mit 47 Genehmigungen bildet die Stadt Suhl.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 655 Millionen EUR veranschlagt, 12,8 Prozent bzw. 74 Millionen EUR mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. 54 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 46 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 2 294 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Juni 2005: 1 974) und damit das Vorjahresergebnis um 16,2 Prozent überschritten.

Von diesen	2 294	Wohnungen sind
	1 966	in neuen Wohngebäuden,
	18	in neuen Nichtwohngebäuden,
	310	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren mit 1 966 Wohnungen 14,5 Prozent bzw. 249 Wohnungen mehr eingeplant als von Januar bis Juni 2005. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus einer Zunahme im März und April diesen Jahres und ist sowohl bei Ein- als auch bei Zweifamilienhäusern zu verzeichnen.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern erhöhte sich um 21,1 Prozent auf 1 353 Wohnungen, die in neuen Zweifamilienhäusern um 8,2 Prozent auf 184 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen entsprach mit 429 Wohnungen fast dem Vorjahreswert und lag damit um 0,2 Prozent bzw. 1 Wohnung unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 228 920 m² und lag damit um 17,8 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis Juni 2005.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 116 m² (Vorjahr: 113 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 132 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 97 m² und im Geschosswohnungsbau 74 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 264 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 23,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit steigen die Baukosten pro m³ umbauter Raum und je m² Wohnfläche per Juni 2006 gegenüber 2005 um 5 Euro auf 212 Euro und um 55 Euro auf 1153 Euro. Während die Kosten je m² Wohnfläche in neuen Einfamilienhäusern um 7 EUR unter dem Vorjahreswert liegen, sind es bei Zweifamilienhäusern 11 EUR und bei Mehrfamilienhäusern sogar 370 EUR mehr.

Im **Nichtwohnbau** gaben die Bauaufsichtsbehörden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2006 688 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 389 160 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 6,8 Prozent bzw. 44 Baugenehmigungen über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Nutzfläche war um 104 370 m² oder 36,6 Prozent größer als im Vorjahreszeitraum. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit 46 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent gestiegen ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden ist der Anteil von 35 Prozent auf 22 Prozent zurückgegangen. Der Anteil landwirtschaftlicher Betriebsgebäude hat sich auf fast 12 Prozent mehr als verdoppelt, dies gilt auch für Büro- und Verwaltungsgebäude mit fast 7 Prozent.

Die von den Bauherren auf 304 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 7,1 Prozent über dem Vorjahresniveau.

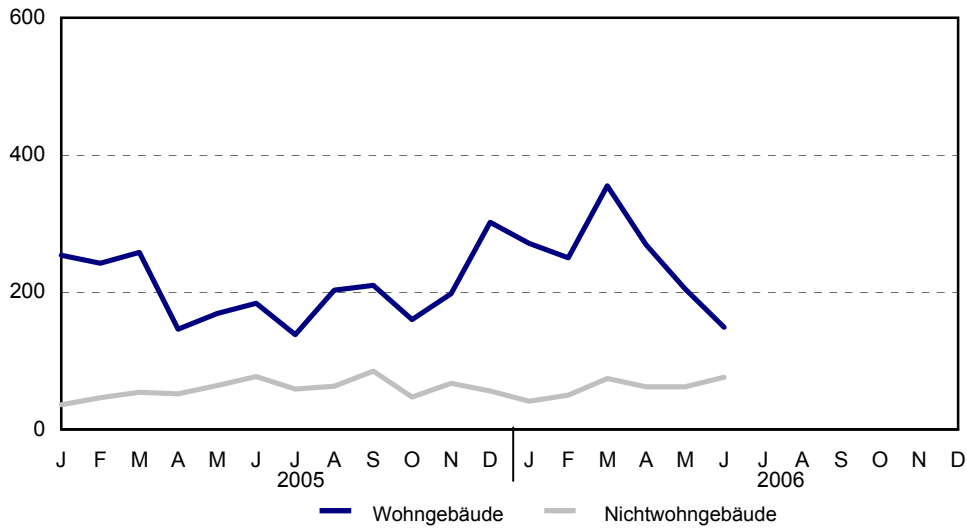
Von Januar bis Juni 2006 wurden 365 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das waren 36 Vorhaben mehr (+ 10,9 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2005.

Der umbaute Raum war mit rund 2 394 000 m³ um ca. 736 000 m³ oder 44,4 Prozent größer als von Januar bis Juni 2005.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude entsprachen mit 207 Millionen EUR fast dem Niveau der Monate Januar bis Juni 2005 (+ 0,2 Prozent).

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

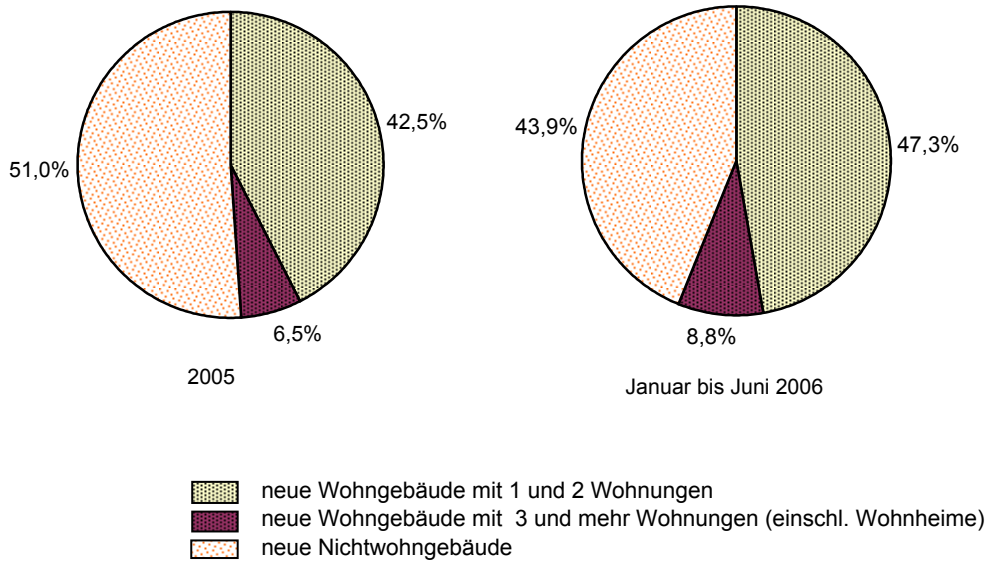
- Anzahl -



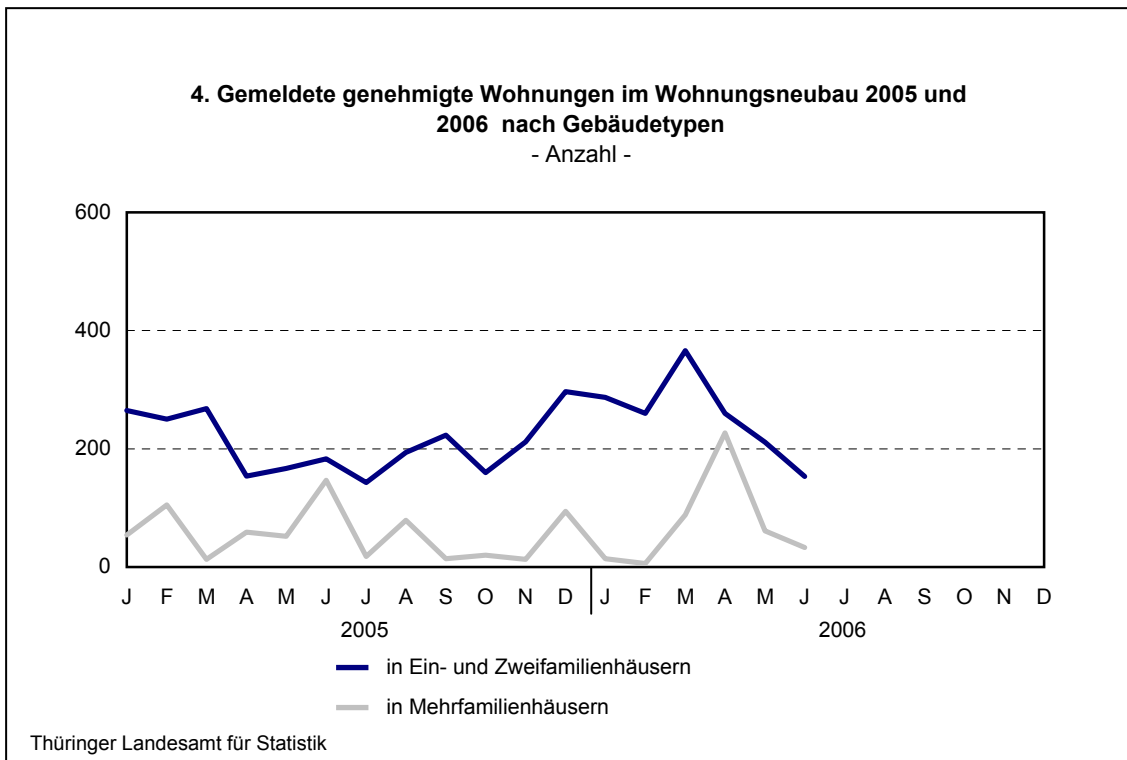
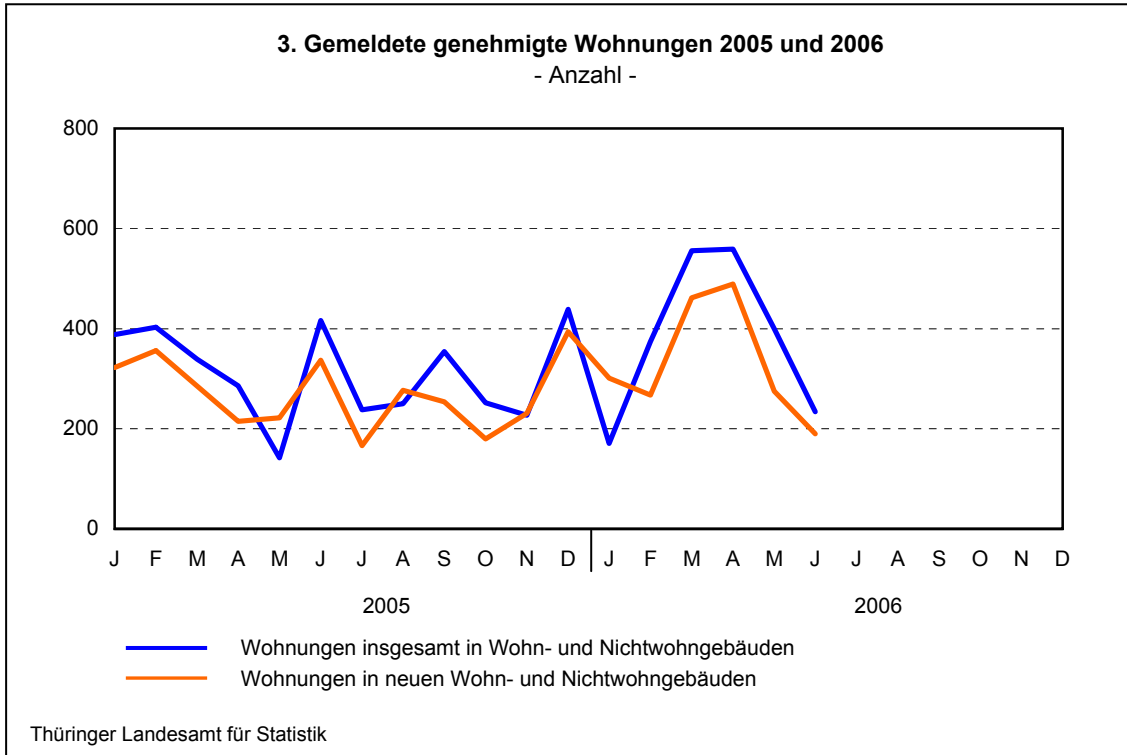
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik



2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2006

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	137	93	137	182	20 760
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	8	9	16	17	1 904
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	4	21	33	34	3 452
Wohnheime	2	-	25	340	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	335	228	1 491	41 024	149	123	186	232	26 116
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	5	29	133	3 267	2	16	20	24	2 357
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	2	1	18	478	1	1	1	2	217
Unternehmen	25	34	155	5 485	6	19	30	30	3 207
davon									
Wohnungsunternehmen	19	28	120	4 615	5	18	29	29	3 059
Immobilienfonds	1	-	-	330	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	5	6	35	540	1	1	1	1	148
private Haushalte	307	191	1 304	34 561	142	103	155	200	22 692
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	2	14	500	-	-	-	-	-

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2006

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	5	47	-	5 732	3	18	37	-	4 625
Büro- und Verwaltungsgebäude	16	94	1	9 531	9	48	79	3	8 190
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	10	88	2	2 213	6	31	73	-	2 010
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	87	562	4	41 885	48	337	476	1	25 117
Fabrik- und Werkstattgebäude	24	285	2	18 692	13	173	260	1	16 763
Handels- und Lagergebäude	42	205	4	19 812	20	107	144	-	5 071
Hotels und Gaststätten	2	4	- 1	294	1	2	4	-	282
Sonstige Nichtwohngebäude	24	53	- 1	11 231	10	32	49	-	10 051
Nichtwohngebäude insgesamt	142	843	6	70 592	76	465	714	4	49 993
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	8	12	-	1 135	2	1	3	-	356
Unternehmen	88	712	8	55 423	49	400	599	4	36 593
davon									
Land- und Forstwirtschaft	9	81	-	2 259	6	28	68	-	2 015
Produzierendes Gewerbe	42	411	9	29 590	23	256	350	3	22 294
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	37	221	- 1	23 574	20	117	181	1	12 284
private Haushalte	35	50	- 2	2 608	20	22	47	-	2 122
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	69	-	11 426	5	41	66	-	10 922

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
April bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	117	111	129	155	26 584	76	70	117	136
2	Stadt Gera	55	12	38	57	7 507	29	22	40	43
3	Stadt Jena	90	137	163	156	34 285	39	81	165	139
4	Stadt Suhl	13	19	6	9	10 288	3	2	3	4
5	Stadt Weimar	29	- 8	46	61	7 112	14	17	27	35
6	Stadt Eisenach	28	22	17	18	5 076	10	7	12	11
7	Eichsfeld	75	136	69	70	15 630	25	23	32	40
8	Nordhausen	43	101	18	21	8 965	16	11	17	20
9	Wartburgkreis	118	111	78	102	22 616	56	46	59	77
10	Unstrut-Hainich-Kreis	94	53	57	76	11 926	32	25	35	47
11	Kyffhäuserkreis	39	9	17	25	3 350	9	9	12	15
12	Schmalkalden-Meiningen	97	317	58	66	31 178	27	21	32	40
13	Gotha	150	161	82	118	18 925	55	39	58	74
14	Sömmerda	60	50	38	46	9 565	12	15	29	29
15	Hildburghausen	15	5	9	14	2 455	4	5	5	7
16	Ilm-Kreis	77	151	58	66	22 231	33	32	49	53
17	Weimarer Land	50	121	37	48	10 588	24	20	27	37
18	Sonneberg	70	153	27	38	13 214	18	13	18	23
19	Saalfeld-Rudolstadt	66	147	45	58	18 314	33	22	36	44
20	Saale-Holzland-Kreis	50	25	46	58	8 558	18	21	33	37
21	Saale-Orla-Kreis	2	2	1	1	143	-	-	-	-
22	Greiz	194	248	129	152	28 203	72	67	117	114
23	Altenburger Land	48	30	25	35	6 919	18	14	22	26
24	Thüringen	1 580	2 112	1 193	1 449	323 632	623	580	945	1 051
	davon									
25	kreisfreie Städte	332	292	399	456	90 852	171	200	364	369
26	Landkreise	1 248	1 820	794	993	232 780	452	381	581	682
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	April bis Juni 2005	1 357	2 031	844	1 083	301 994	692	1 557	774	841

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Juni 2006**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
13 291	72	50	80	10 215	10	44	81	3	8 953	1
4 731	28	18	30	3 941	3	2	5	-	561	2
19 838	27	20	29	4 557	4	83	122	-	7 327	3
517	3	2	3	517	2	.	.	.	.	4
3 965	11	9	11	2 147	3	4	8	-	228	5
1 419	10	7	12	1 419	2	.	.	.	.	6
4 710	23	19	24	3 798	13	42	77	1	2 429	7
2 210	16	11	17	2 210	6	93	84	-	5 168	8
9 775	56	46	59	9 775	16	33	58	-	3 603	9
5 333	31	23	31	4 983	13	21	36	1	1 946	10
1 816	8	6	8	1 401	3	.	.	.	.	11
4 790	25	19	26	4 313	19	190	266	2	19 646	12
8 206	55	39	58	8 206	21	103	136	-	5 650	13
2 710	11	10	12	1 988	4	16	28	-	1 075	14
1 007	4	5	5	1 007	1	.	.	.	.	15
6 867	31	25	36	5 407	10	47	77	-	10 927	16
4 084	24	20	27	4 084	6	54	95	-	4 175	17
2 716	18	13	18	2 716	13	30	48	-	2 456	18
4 589	32	20	33	4 385	10	93	131	-	7 258	19
3 971	15	13	15	2 441	7	15	30	-	1 982	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
13 798	67	47	73	9 692	27	188	223	1	8 536	22
2 816	17	13	17	2 474	7	14	20	-	1 696	23
123 159	584	433	624	91 676	200	1 086	1 551	9	96 401	24
43 761	151	106	165	22 796	24	147	240	4	19 773	25
79 398	433	327	459	68 880	176	939	1 312	5	76 628	26
212 550	472	338	504	72 593	193	1 117	1 572	12	122 426	27

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	235	151	225	270	42 393	153	121	200	233
2	Stadt Gera	90	28	43	86	16 808	51	38	65	74
3	Stadt Jena	167	192	186	293	59 845	84	137	270	237
4	Stadt Suhl	47	31	36	44	15 097	28	19	30	36
5	Stadt Weimar	53	61	66	89	17 652	33	31	47	62
6	Stadt Eisenach	63	57	46	50	10 128	31	20	33	34
7	Eichsfeld	215	357	174	223	46 756	106	90	115	159
8	Nordhausen	104	138	55	72	17 322	49	34	50	63
9	Wartburgkreis	212	202	148	188	37 889	109	88	117	148
10	Unstrut-Hainich-Kreis	187	123	126	172	26 694	85	69	94	125
11	Kyffhäuserkreis	101	26	50	71	10 434	34	26	38	48
12	Schmalkalden-Meiningen	230	500	151	184	72 858	91	68	99	123
13	Gotha	268	343	185	249	37 885	122	85	128	165
14	Sömmerda	146	135	109	133	24 234	58	49	80	93
15	Hildburghausen	64	121	43	57	16 121	33	28	35	47
16	Ilm-Kreis	184	472	86	136	50 431	86	71	112	128
17	Weimarer Land	150	210	130	152	28 682	83	63	103	121
18	Sonneberg	71	156	27	38	13 559	18	13	18	23
19	Saalfeld-Rudolstadt	118	239	90	107	26 144	55	37	59	72
20	Saale-Holzland-Kreis	101	190	87	104	22 626	52	43	68	79
21	Saale-Orla-Kreis	54	178	37	48	17 333	22	18	26	35
22	Greiz	203	259	127	155	29 441	72	67	117	114
23	Altenburger Land	97	65	67	90	14 718	44	37	62	71
24	Thüringen	3 160	4 232	2 294	3 007	655 050	1 499	1 248	1 966	2 289
	davon									
25	kreisfreie Städte	655	520	602	831	161 923	380	366	645	675
26	Landkreise	2 505	3 712	1 692	2 176	493 127	1 119	882	1 321	1 614
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Juni 2005	2 866	3 224	1 974	2 525	580 917	1 253	1 033	1 717	1 944

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Juni 2006**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
24 253	148	100	160	20 902	15	56	102	3	9 916	1
7 885	49	33	52	6 925	4	6	9	-	663	2
32 293	67	51	73	11 271	6	91	140	-	8 681	3
4 182	28	19	30	4 182	5	11	17	-	1 295	4
6 384	30	22	31	4 566	6	33	68	-	8 189	5
4 178	31	20	33	4 178	4	17	47	1	3 162	6
18 036	104	85	107	17 124	27	178	213	5	12 236	7
7 297	49	34	50	7 297	13	113	106	-	6 783	8
19 066	108	86	114	18 552	27	81	114	2	6 620	9
14 422	82	64	84	13 462	21	43	77	1	4 599	10
5 613	33	23	34	5 198	9	6	10	1	988	11
14 673	89	65	93	14 196	35	372	415	2	46 454	12
17 769	122	85	128	17 769	33	221	308	-	10 089	13
9 840	57	44	63	9 118	10	71	102	-	6 487	14
5 668	33	28	35	5 668	12	64	95	-	7 351	15
14 902	84	63	99	13 442	22	363	381	1	24 009	16
13 266	81	58	88	12 140	15	110	164	1	9 635	17
2 716	18	13	18	2 716	13	30	48	-	2 456	18
7 870	54	36	56	7 666	19	139	201	-	9 892	19
8 564	49	35	50	7 034	14	51	88	-	5 561	20
3 946	22	18	26	3 946	9	107	162	-	9 920	21
13 798	67	47	73	9 692	31	197	235	1	8 967	22
7 364	40	27	40	5 732	15	33	51	-	2 714	23
263 985	1 445	1 055	1 537	222 776	365	2 394	3 152	18	206 667	24
79 175	353	245	379	52 024	40	212	383	4	31 906	25
184 810	1 092	810	1 158	170 752	325	2 181	2 769	14	174 761	26
213 501	1 202	857	1 287	182 419	329	1 658	2 366	20	206 153	27